



Vereinbarungen zwischen Land und Kommune im Neuen Übergangssystem



Beschlüsse des Ausbildungskonsenses 2011:

„Die kommunale Koordinierung

- beteiligt** die im Ausbildungskonsens vertretenen **Partner** und darüber hinaus gehend die für das Übergangssystem relevanten Akteure,
- wird** ihnen gegenüber **initiativ**, damit für die Zielsetzungen, Absprachen und Regeln bzgl. Transparenz, Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen den Partnern getroffen, **Schnittstellen optimiert** und **Entwicklungsprozesse angestoßen** werden,
- verabredet gemeinsam** mit den jeweiligen **Partnern**, wie und durch wen die Umsetzung und Wirksamkeit sowie **Qualitätssicherung und -entwicklung** der verabredeten Prozesse nachgehalten werden.“



Teil der „gemeinsamen Absichtserklärung ...“ von Kommune und MAIS

- Planung** konkreter Umsetzungsschritte für das zielgerichtete Management des Vorhabens **in der Kommune** ...
- ... unter **Beteiligung** des MAIS
- Klarer Bezug auf die **konkrete Ausgangslage** in der Kommune
- Anpassende **Fortschreibung** der Planungsschritte im Sinne eines „evaluatorischen Zirkels“
- Hilfsmittel** für die **Kooperation** mit den anderen Partnern vor Ort

„Eine fortzuschreibende Zielplanung (...) soll im Verlauf von drei Monaten nach Unterzeichnung dieser Vereinbarung zwischen Kommune und MAIS vereinbart werden.“



7 Handlungsfelder:

- (1) Kooperation der Akteure auf regionaler Ebene
- (2) Profil des aktuellen Stands des Übergangssystems und seiner Bestandteile
- (3) Übergreifende und strukturelle Elemente
- (4) Berufs- und Studienorientierung
- (5) Gestaltung des Übergangs
- (6) Koordinierung der dualisierten berufsvorbereitenden Angebote
- (7) Koordinierte Nutzung der Ausbildungsangebote

Entsprechende „Checkliste“ wird aktuell überarbeitet



Frühzeitig anzugehen:

Kooperation der Akteure auf regionaler Ebene:

- Intrakommunal
- Ausbildungskonsens / Partner
- Strategische / operative Einheiten / Gremien
- Kooperation zwischen Partnern
- Transparenz in der Kommunikation

Profil des aktuellen Stands des Übergangssystems und seiner Bestandteile



Struktur vor Maßnahme:

- z. B. BO: keine Maßnahmen an Schulen ohne schulische Grundlage (z. B. StuBO, schulisches BO-Curriculum, ...)

Paralleler statt „systematischer“ Aufbau:

- BO ist **ein** Themenbereich unter mehreren
- Koordination im **Übergang** von Beginn angehen (z. B. Koordinierung bvB / WJ mit KSoB-Klassen)
- Verfahren zur besseren Nutzung von **Ausbildungsangeboten** kurzfristig erproben

Ausgehen von regionalen Stärken / Bedarfen

- **Ungleichzeitigkeit** der kommunalen Entwicklungen nutzen
- Von **Erfahrungen** anderer Kommunen lernen



Korrespondenz zwischen kommunaler Planung und Landesplanung:

Zum Beispiel:

- Maßnahmenplanung der Kommunen entsprechend aller zur Verfügung stehenden Mittel
- Einsatz der im Land zur Verfügung stehenden Mittel entsprechend Rückmeldungen der Kommunen
- Weiternutzung von regional zur Verfügung stehenden Mitteln (kommunal, AA, Bundesmittel, Wirtschaft ...)

Schrittweise Nutzung von Bundesmitteln ÜSB im Rahmen einer Landeskoordinierung

- Ziel: Schaffung von verlässlichen Finanzierungen
- Vereinbarung Land / BMBF am 19.12.2012 unterzeichnet



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!